

## Grundschule Harksheide-Nord

22844 Norderstedt, 24. November 2016  
Weg am Denkmal 9a  
☎ 040-5222581

### Stellungnahme der Schulgemeinschaft

#### Ausgangslage

Ein weitläufiger, immer wieder weitergebauter Gebäudeverlauf, ist jetzt bereits fast U-förmig. Vom Altbau bis zum Mehrzweckraum haben Kinder und Lehrkräfte heute schon weite Wege zurückzulegen.

Die aktuelle Situation der Toiletten ist untragbar, die Verwaltungsbereiche im jetzigen Schulbetrieb grenzwertig. Alle Verwaltungsräume sind unterdimensioniert. Das Sekretariat entspricht nicht den Sicherheitsgewährleistungen, die der Datenschutz fordert. Im Lehrerzimmer besteht durch den Zugang von Lehrkräften, Sonderschulpädagogen, Kollegen vom Landesförderzentrum Hören und Sehen und schulischen Mitarbeitern (3 Schulassistentinnen, 1 Schulsozialarbeiter) akuter Platzmangel. So sitzen 9 Personen an einem 3,2 m<sup>2</sup> Tisch (pro Person 0,4 m<sup>2</sup>). Im Rahmen der Offenen Ganztagschule verändert, verlängert sich die Verweildauer der Lehrkräfte in der Schule, da sie auch im Nachmittagsbereich tätig sind und Unterrichtsvorbereitungen auch in der Schule erfolgen müssen. Dafür sind angemessene Arbeitsbereiche mit PC-Arbeitsplätzen (wie vom unabhängigen Landeszentrum für Datenschutz Schleswig-Holstein gefordert) notwendig.

#### Planung

Ein Neubau zentral und kompakt an der Innenseite des U-förmigen Gebäudebestands ist die favorisierte Lösung aus der Architektenpräsentation, die Lehrer und Elternvertreter sowie die Verwaltung (inkl. Amt 68 und beider Stadträte) als die einzige empfehlbare Version als Standort angesehen wurde. Dezentrale Lösungen aller Art, wie Sportplatz, Denkmal, Remise, sind nach langer Aussprache nachteilig bewertet worden und nicht gewünscht. Der Standort Remise hätte zur Folge, dass die Klassenräume über den gesamten Komplex (Neubau, Westflügel-Süd, Altbau, Erweiterungsbau) verteilt wären oder die Zergliederung der Betreuungsräume (KiTa Pustebume, Neubau). Die ohnehin schon langen Wege würden noch länger werden.

Durch die vorliegende Architektenlösung würde die Schule eine neue Mitte erhalten, der geöffnete Eingang vom Denkmal führt in die langfristig optimale Anlage zum Schulbetrieb als OGGS, das heißt, es entsteht ein klar erkennbarer Haupteingang. Eine dezentrale Lösung (Abriss der Remise und Geräteschuppen ca. 130 m<sup>2</sup>) hätte zur Folge, dass für die Gerätschaften des Hausmeisters eine Unterstellmöglichkeit von wenigstens 70 m<sup>2</sup> geschaffen werden muss.

## **Aussicht**

Eine Entscheidung für die komplette Baulösung inkl. Verwaltung im Obergeschoss ist daher nicht nur wünschenswert sondern aus Sicht der Schule und der Eltern eher un-aufschiebbar erforderlich.

Durch den neuen Architektenentwurf ist die Belieferung der Mensa über den Cordt-Buck-Weg möglich.

Die Planungen und Haushaltsansätze sind mehrere Jahre in Arbeit bzw. etatisiert. Die aktuelle Situation in der Nachmittagsbetreuung zeigte im diesem Sommer erheblichen Handlungsbedarf auf. Fachlich nachteilige und/oder unvollständige Lösungen sollten unbedingt vermieden werden, die Schule ist seit 2016 / 2017 wieder durchgehend 4-zügig, und daher auf längere Sicht mit zu erwartender noch steigender Schülerzahl ein großer Zukunftsbaustein in der Norderstedter Grundschullandschaft.

Der Flächenverbrauch stellt sich nahezu neutral dar, wenn die Verwaltung im OG neu entsteht und die jetzt bebaute Fläche renaturiert wird; der Baumbestand bleibt erhalten.

Bedauerlicherweise ist bei dem kostensparenden Entwurf die überdachte Aufenthaltsfläche für die Schülerinnen und Schüler bei schlechtem Wetter entfallen.